

# Das „Innerste“ für einen guten Zweck

**Kunstauktion** Bernhard Schmid versteigert seine „Knolle“ für die „Kartei der Not“

62 28.11.08

VON HELMUT KIRCHER

**Landkreis/Rettenbach** Die Günzburger liebten sie. Es war „ihre“ Buche. Die mit der eigenartigen Knolle. In trauter Zweisamkeit mit dem Löwenbrunnen stand sie in den städtischen Grünanlagen kurz vor dem Stadtteil Reisingburg.

Bernhard Schmid, Rettenbacher Holzkünstler mit Seelenverwandtschaft zu alten Bäumen und ihrer Geschichte, liebte sie auch. Bei ihm war es gar Liebe auf den ersten Blick. Doch eines Tages war sie weg, die „knollige“ Buche, verschwunden. Gefällt von den Männern des Stadtförsters.

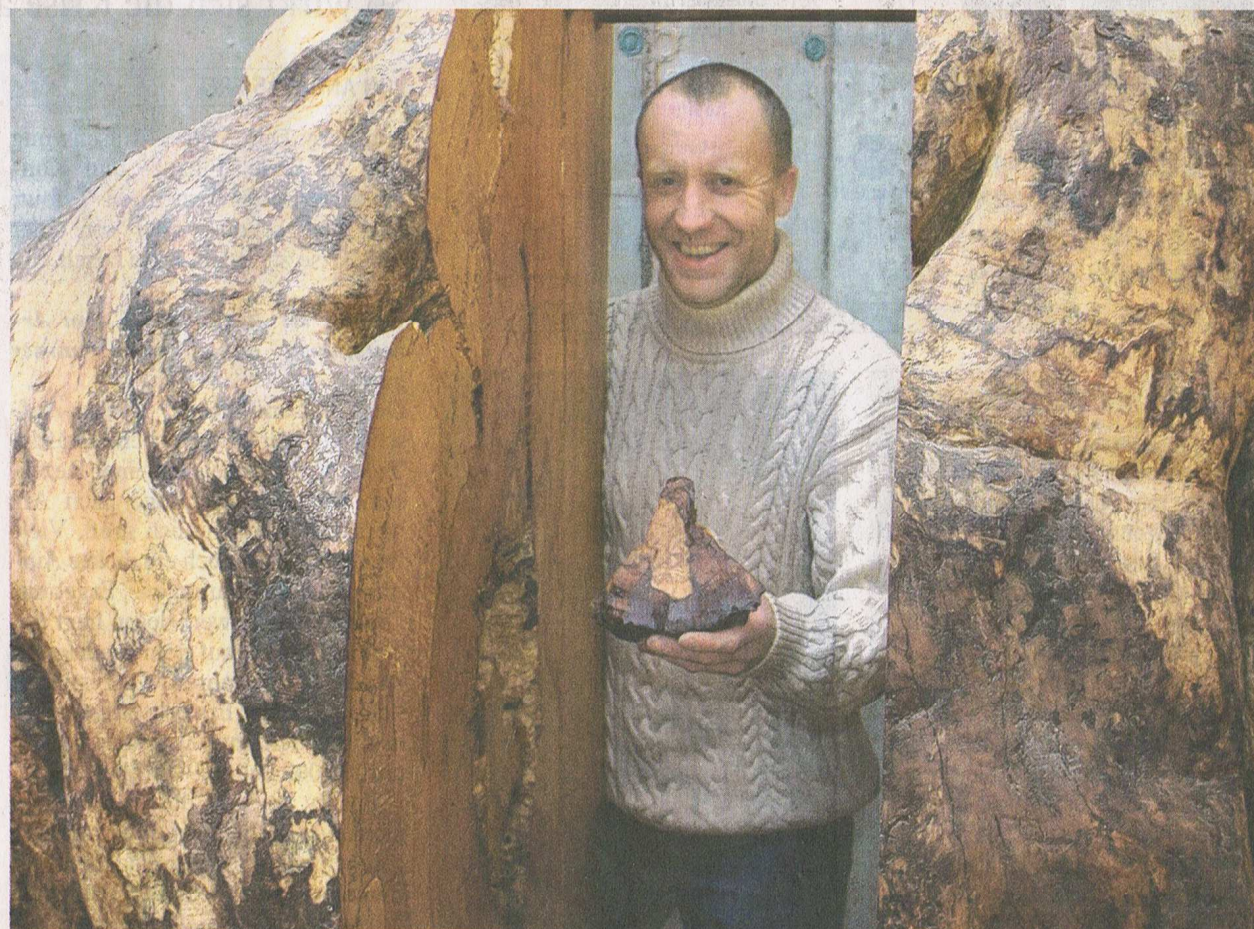
Der nicht nur in diesen Baum vernarrte Künstler folgte ihren Spuren. Fand und erwarb sie, schuf aus ihrer mächtigen „Warze“ sein aufsehenerregendes, weit über die Region hinaus bekanntes Kunstwerk „Innere Werte“. Wobei, so die Aus-

sage des Künstlers, der „wirkliche“ Wert in der Beziehung bestehe, die der Mensch zum Baum als schöpferisches Kunstwerk herstelle.

Zwei Teile, die inmitten des Stammes genau an dem Ast wuchsen, an dem sich die Knolle gebildet hatte, sind bei der Bearbeitung herausgebrochen. „Innerstes“ nannte sie Bernhard Schmid deshalb. Die Bezeichnung für etwas, das mit Herz oder Seele nur mangelhaft beschrieben sei, sagt er, „denn wir wissen ja nicht, was genau es ist“. Vielleicht die Suche nach dem, was das Innerste in uns ausmacht? Auf jeden Fall, so reflektiert er, sei es etwas Mystisches, Geheimnisvolles.

Bald soll die Skulptur für ein Jahr den Aufenthaltsraum im Therapiezentrum Burgau schmücken, soll dort die Kunst bezogene Auseinandersetzung mit Patienten und Besuchern herausfordern.

Deshalb will der Rettenbacher Künstler eine Hälfte des zweiteiligen „Innersten“ als Spende der „Kartei der Not“, dem Leserhilfswerk unserer Zeitung, überlassen. Wobei es ihm, so betont er, auch da-



Die „Knolle“ ist eines der bekanntesten Kunstwerke des Rettenbacher Bernhard Schmid. Das „Innerste“ der Holzskulptur versteigert er zugunsten der „Kartei der Not“.

Foto: Kircher

rum gehe, dass ein kleines Stück des „Günzburger“ Baumes auch im Günzburger Raum verbleibe.

Interessenten können noch bis Samstag, 20. Dezember, telefonisch, schriftlich oder bei einem Besuch der laufenden Ausstellung in Ret-

tenbach ihr Gebot für das kleine Kunstwerk abgeben.

An diesem Tag wird dann auch die Schlussauktion stattfinden, bei der ebenfalls noch die Möglichkeit besteht, das Kunstwerk zu ersteigern.

**7 Bernhard Schmid** zeigt von ihm geschaffene Holzskulpturen (auch die „Knolle“) in seinen Ausstellungsräumen in der Silbermannstraße 36 in Rettenbach noch bis 20. Dezember jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr. Telefon (08224) 804 999, Internet: [www.singold36.de](http://www.singold36.de).